

# **Fachinformation Dr. Hans Penner**

## **Internet-Dokumentationen**

[www.fachinfo.eu](http://www.fachinfo.eu)

## **Islam in Deutschland**

**FI-Dokumentationen - [www.fachinfo.eu/fi086.pdf](http://www.fachinfo.eu/fi086.pdf) - Stand: 16.04.2012**

Ausgelöst durch die Immigration türkischer Gastarbeiter hat sich in Deutschland der Islam ausgebreitet mit derzeit etwa drei Millionen Anhängern. Die europäische Kultur ist wesentlich vom Christentum geprägt worden, das sich grundsätzlich vom Islam unterscheidet. Aus diesem Grund ist ein Kulturkonflikt in Deutschland bereits Realität. Zu erwarten ist eine Verschärfung dieses Konfliktes.

*„Der Islam hat ein Programm für Europa, und zwar nicht nur ein religiöses, sondern auch ein gesellschaftspolitisches und wirtschaftliches Programm. Die Europäer haben weitgehend noch nicht verstanden, dass der Islam eine umfassende, fast totalitär zu nennende Lebensordnung ist. In diesem Sinne definierte der Islamrat für Europa 1980 in London in einer Erklärung den Islam folgendermaßen: »Der Islam ist ein Glaube, eine Lebensweise und eine Bewegung zur Aufrichtung der islamischen Ordnung in der Welt.«“ (Tröger 2004)*

### **1. Das Wesen des Islam**

Der Islam (Unterwerfung unter Gott) ist mit rund 1,2 bis 1,57 Milliarden Anhängern nach dem Christentum (ca. 2,2 Milliarden Anhänger) die zweitgrößte Weltreligion. Seine Anhänger bezeichnen sich im deutschsprachigen Raum als *Muslime* oder Moslems. Der Islam ist eine monotheistische Religion. Bestimmendes Element ist die Lehre von der Einheit Gottes. (Wikipedia)

Die erste Quelle, auf die der Islam gründet, ist der Koran, der für die Gläubigen als das unverfälschte Wort Gottes die ranghöchste Quelle des Glaubens darstellt. Die zweite Rechtsquelle neben dem Koran sind die Worte, Handlungen und die schweigenden Billigungen (Sunna) Mohammeds, des „Gesandte[n] Gottes und Siegels der Propheten“ (Sure 33:40). (Wikipedia)

### **2. Mohammed**

Mohammed wurde um 570 nach Chr. in Mekka im heutigen Saudi-Arabien geboren. Nach islamischer Überlieferung erschien ihm im Alter von etwa 40 Jahren erstmals der Erzengel Gabriel, der ihm im Verlauf seines weiteren Lebens über Jahre hinweg die Verse der göttlichen Offenbarung, des Korans diktierte. Mohammeds Offenbarungen wurden bereits zu Lebzeiten laufend gesammelt und kontrolliert, und schließlich unter der Regierung Uthman ibn Affans, gesammelt und kanonisiert. (Wikipedia)

Die von Mohammed verkündete Botschaft fand in Mekka wenige Anhänger. Die junge muslimische Gemeinde mußte nach Yathrib (heute Medina) auswandern (Hidschra 622). Die Hidschra ist von zentraler Bedeutung für die Lehre des Islam im Koran, so daß Koranwissenschaftler alle Suren des Korans in „mekkanische“ und „medinensische“ Suren einteilen. (Wikipedia)

In Yathrib begann die politische Karriere des Mohammed, der einen Bündnisvertrag mit der dortigen Bewohnerschaft schloß. Es kam zur militärischen Konfrontation mit den heidnischen Quraish. Karawanenüberfälle führten zur Schlacht von Badr, zur Schlacht von Uhud zur so genannten Grabenschlacht. Die jüdischen Stämmen Banu Qainuqa und Banu Nadir wurden aus der Oase vertrieben, während die Männer der Banu Quraiza exekutiert, ihr Besitz unter den Muslimen verteilt und ihre Frauen und Kinder in die Sklaverei verkauft wurden. Es folgte die Eroberung Mekkas 630 n. Chr. Als der Prophet 632 n. Chr. starb, erstreckte sich der islamische Machtbereich über die gesamte arabische Halbinsel. (Wikipedia)

### **3. Islamischer Machtanspruch**

Der Koran verpflichtet jeden Moslem zum Dihad, d.h. zur aktiven Ausbreitung des islamischen Glaubens. Gewaltanwendung bei der Glaubensausbreitung wird ausdrücklich nicht ausgeschlossen. Korantexte zum Glaubenskampf siehe [www.fachinfo.eu/fi033.pdf](http://www.fachinfo.eu/fi033.pdf).

Der islamische Rechtsbegriff Dār al-Islām („Haus des Islams“) bezeichnet alle Gebiete unter muslimischer Herrschaft. Gegenbegriff ist Dār al-Ḥarb („Haus des Krieges“). Der Begriff ist eine Auslegung der Rechtsgelehrten: Gebiete, die nicht von der Umma (religiöse Gemeinschaft der Muslime) kontrolliert werden, gelten als Dār al-Ḥarb.

Die Bewohner des Dār al-Islām sind entweder Muslime oder aber so genannte Dhimmis, Schutzbefohlene minderen Rechts. Nicht-Muslime aus dem Dār al-Ḥarb müssen einen zeitweiligen Schutzvertrag (Aman) abschließen, wenn sie den Dār al-Islām betreten wollen, da sie als so genannte Ḥarbīs sonst keinerlei Rechte hätten, nicht einmal das Recht auf Leben. Nach klassischer Lehre dürfen Polytheisten im Dār al-Islām dazu gezwungen werden, den Islam anzunehmen.

*„Der Islam hat ein Programm für Europa, und zwar nicht nur ein religiöses, sondern auch ein gesellschaftspolitisches und wirtschaftliches Programm. Die Europäer haben weitgehend noch nicht verstanden, daß der Islam eine umfassende, fast totalitär zu nennende Lebensordnung ist. In diesem Sinne definierte der Islamrat für Europa 1980 in London in einer Erklärung den Islam folgendermaßen: »Der Islam ist ein Glaube, eine Lebensweise und eine Bewegung zur Aufrichtung der islamischen Ordnung in der Welt«“ (Tröger 2004)*

Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Werthebach, warnte vor einer strategischen Bedrohung der westlichen Welt durch radikal-islamische Strömungen. Nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes sei mit einer stärkeren Konfrontation zwischen dem christlich-abendländischen Kulturkreis und einem aggressiven Islamismus zu rechnen. (Anonym 1995).

#### 4. Differenzierung der Muslime in Deutschland

##### Der quietistische Islam

Der quietistische Islam geht davon aus, daß Allah selbst Europa zum Islam bekehren werde. Der quietistische Islam prägt auch heute viele Muslime. Er wird aus den mekkanischen Korantexten gespeist, aber auch aus der Erfahrung, daß der Islam von vielen Machthabern für ihre eigenen Belange mißbraucht wird. (Tröger 2004)

##### Der aktivistische Islam

Der aktivistische Islam, auch als „Islamismus“ bezeichnet, läßt sich von den kämpferischen medinensischen Texten des Koran zu Dauwa und Djihād inspirieren. Seit über 100 Jahren ist dieser Islam auf dem Vormarsch und prägt heute das Erscheinungsbild des Islam. (Tröger 2004)

##### Der politische Islamismus

Der politische Islamismus ist davon überzeugt, daß alle Aktionen von der islamischen Gemeinschaft und ihrer Leitung, d.h. möglichst vom islamischen Staat, ausgehen müssen. Dieser Islamismus ist gekennzeichnet durch langfristige Ziele und einen langen Atem: Seine bevorzugten Mittel sind friedliche Werbung für den Islam, Durchdringung der Gesellschaft, wirtschaftliche Maßnahmen und politische Lobbybildung. (Tröger 2004)

##### Der radikale Islamismus

Der radikale Islamismus nimmt für sich das Recht in Anspruch, für den Islam unabhängig vom islamischen Staat zu kämpfen. Vorbild ist ihnen – und das nicht zu Unrecht - Muhammad, der in Medina nach innen gegen die sogen. „Heuchler“ und nach außen gegen die Gottlosen in Mekka kämpfte. Die Methoden dieser radikalen Islamisten sind Revolution und Terror. (Tröger 2004)

Nach Aussagen von Bundesinnenminister Schily ist der radikale Islamismus die größte Gefahr für die innere Sicherheit Deutschlands.

#### 5. Islam und Grundgesetz

Die Lehre des Islam ist im Koran unwiderruflich festgelegt. Der Islam ist mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland unvereinbar aus folgenden Gründen:

- Der Koran verbietet die Integration der Mohammedaner in andere Kulturkreise.
- Der Koran verbietet die Trennung von Staat und Religion, also die Grundlage des modernen demokratischen Rechtsstaates.
- Der Koran verbietet die Religionsfreiheit (Gebot der Christenverfolgung. ([www.fachinfo.eu/fi034.pdf](http://www.fachinfo.eu/fi034.pdf)))
- Der Koran fordert auch die Anwendung von Gewalt bei der Ausbreitung des Islam. ([www.fachinfo.eu/fi033.pdf](http://www.fachinfo.eu/fi033.pdf))
- Der Koran verbietet die Gleichberechtigung von Mann und Frau.
- Der Koran fordert Körperstrafen, die in Deutschland verboten sind. ([www.fachinfo.eu/fi042.pdf](http://www.fachinfo.eu/fi042.pdf))

Der Islam unterbindet die Freiheit des Denkens und die Freiheit der Meinungsäußerung. Die Lösung sozialer, wirtschaftlicher oder technischer Probleme ist in den vom Islam beherrschten Ländern nicht möglich.

#### 6. Förderung des Islam durch politische und kirchliche Funktionäre

Politische und kirchliche Funktionäre vertreten die illusionäre Vorstellung, der Islam könne an westliche Wertvorstellungen angepaßt werden. Zahlreiche Politiker vertreten die Ansicht, der Islam würde zu Deutschland gehören, und fördern den Islamunterricht an Schulen und Universitäten.

## **7. Gewaltbereitschaft des Islam**

Anhänger des Islam zeigen eine beorgniserregende Gewaltbereitschaft.

...

## **8. Islamische Parallelgesellschaft in Deutschland**

In Deutschland hat sich eine islamische Parallelgesellschaft mit einer eigenen Gerichtsbarkeit etabliert.

...

## **9. Literatur**

Anonym 1995

BKA befürchtet Anschläge islamischer Fundamentalisten; Frankfurter Allgemeine Zeitung (1995-01-09)

Tröger, E. 2004

Der Griff des Islam nach Europa; Vortrag Freudenstadt (13.-15.10.2004)